
DEUTSCHER KURZHAARIGER VORSTEHHUND

FCI Standard Nummer 119

Leitfaden für Ausstellungsrichter/innen

Nicole Kubli

Oktober 2024



SPERRVERMERK



Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, dessen Verwertung und die Mitteilung seines Inhaltes an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Nicole Kubli gestattet. Einzige Ausnahme bilden die Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG und der AAA der SKG

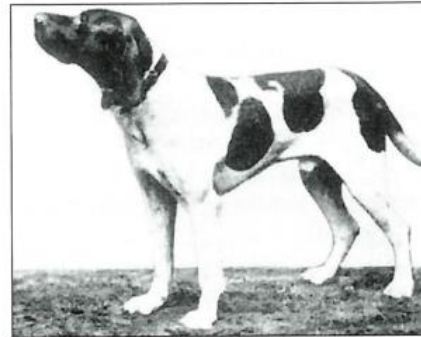
INHALTSVERZEICHNIS

1. Geschichte
2. Beschreibung
3. Verhalten
4. Allgemeines Erscheinungsbild
5. Anatomie und Nomenklatur
6. Grösse Widerristhöhe
7. Kopf und Ausdruck
8. Nasenschwamm
9. Kiefer / Zähne
10. Augen
11. Ohren (Behang)
12. Körper- Hals und Rückenlinie
13. Obere Linie und Rutenhaltung
14. Brust und untere Linie
15. Winkelungen, Schulter Oberarm und Unterarm
16. Winkelungen Hinterhand
17. Bewegung
18. Bewegung der Hinterhand
19. Bewegung der Vorhand
20. Haarkleid und Farbe
21. Disqualifizierende Fehler
22. Quellennachweis
23. Schlusswort

GESCHICHTE

Mit dem Brauntigerklub erfolgte 1880 die Gründung des ersten Zuchtverbandes. Vorfahren der Deutsch Kurzhaar Hunde sind Vorstehhunde aus dem Mittelmeerraum.

Eine der bedeutendsten Literaturnachweise ist das Zuchtbuch Deutsch Kurzhaar von Prinz Albrecht zu Solms Braunfeld. Der Prinz war 1876 Mitgründer der Kynologischen Gesellschaft Wien und einige Jahre der Präsident des Deutschen Jagd-Clubs.



Hektor I, der erste ins Zuchtbuch
Kurzhaar eingetragene Hund



Feldmann I, der Hund des Prinzen
Solms

GESCHICHTE

Deutsch-Kurzhaar sind sehr vielseitig einsetzbar. Das sogenannte Vorstehen auf Federwild zeichnen den Deutsch-Kurzhaar aus.

Deutsch Kurzhaar sind hervorragend geeignet für die Feldarbeit und zeichnen sich durch das angeborene „Vorstehen“ aus. Mit der richtigen Ausbildung lassen sie sich jedoch jagdlich sehr vielseitig führen.

Der Deutsche Kurzhaarige Vorstehhund ist ein athletischer Hund mit Temperament und Ausdauer. Seine freundliche Art gegenüber Menschen machen ihn zum treuen Begleiter.



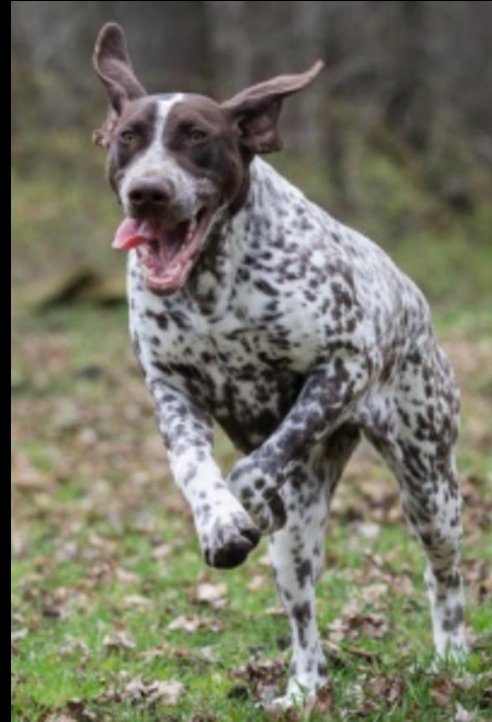
BESCHREIBUNG

Der Deutsche Kurzhaarige Vorstehhund ist ein mittelgrosser eleganter und sportlicher Hund. Seine Anatomie erlaubt ihm eine grosse funktionelle Beweglichkeit. Viele Hunde werden aktiv im Jagdgebrauch eingesetzt und überzeugen durch ihre enorme Leistungsfähigkeit als vielseitige Jagdhunde. Die Rasse zeichnet sich durch Temperament, Ausdauer und Willensstärke aus. Der Bewegungsablauf ist dynamisch, kraftvoll und elegant. Als Familienhunde sind sie freundlich und ausgeglichen, brauchen jedoch viel Bewegung und Arbeit im täglichen Leben.



VERHALTEN

Verhalten / Charakter: Fest, ausgeglichen, zuverlässig, gezügeltes Temperament, weder nervös, scheu noch aggressiv.



ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD

Edler, harmonischer Hund, dessen Körperbau Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit gewährleistet.

Aufrechte Haltung, fließende Augenlinien, trockener Kopf, gut getragene Rute, straffes, glänzendes Fell und raumgreifende harmonische Bewegungen unterstreichen seinen Adel.

Wichtige Proportionen: Die Rumpflänge sollte die Widerristhöhe ein wenig übertreffen.

Obere Profillinie: Gerade und leicht abfallend.

Widerrist: Deutlich.

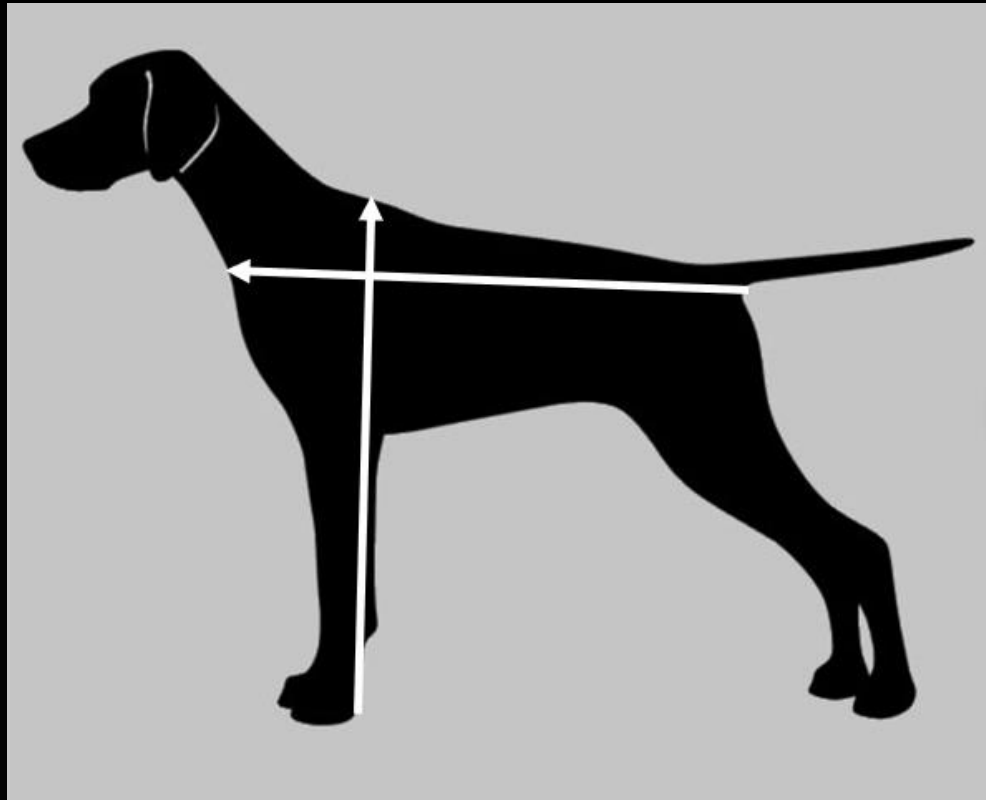
Rücken: Fest, gut bemuskelt.

Lenden: Kurz, breit, muskulös, gerade oder leicht gewölbt. Übergang vom Rücken zur Lende stramm und gut geschlossen.

Kruppe: Breit und genügend lang, nicht kurz abgeschlagen und zur Rute hin nur leicht abfallend, gut bemuskelt.

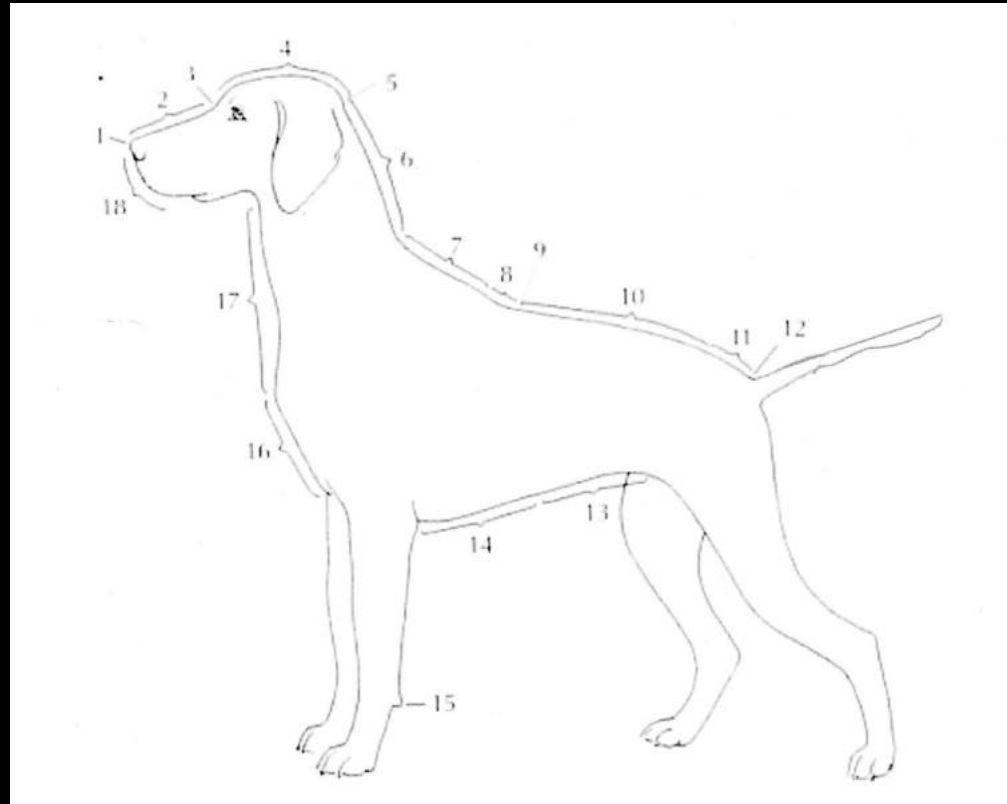
ANATOMIE UND NOMENKLATUR

WICHTIGE PROPORTIONEN: Die Rumpflänge sollte die Widerristhöhe ein wenig übertreffen.



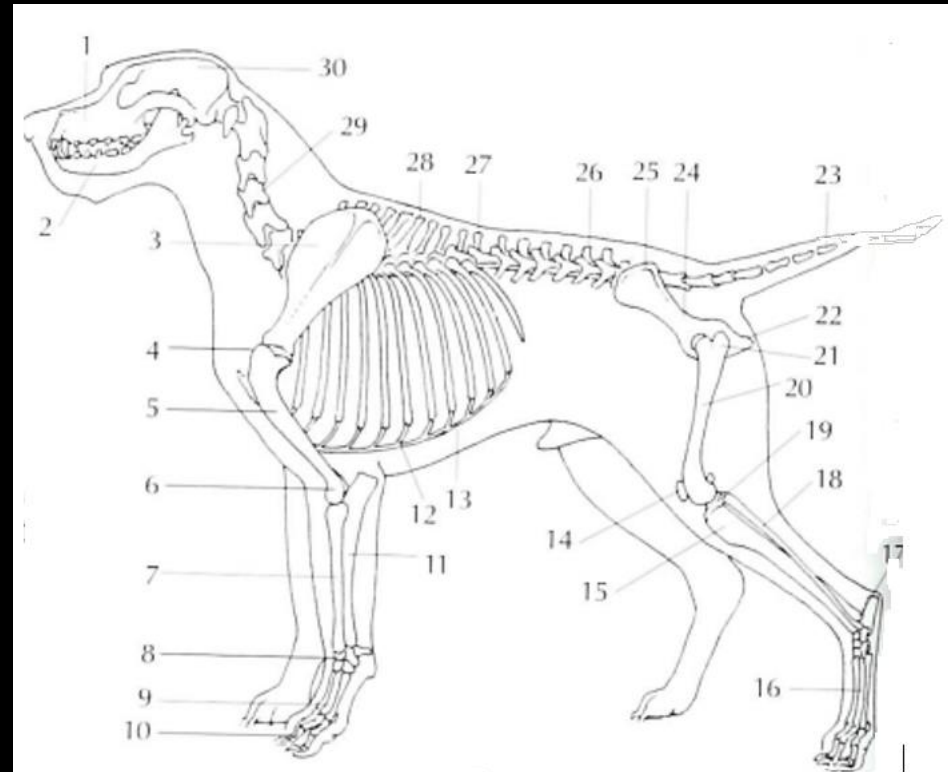
ANATOMIE UND NOMENKLATUR

1. Nase
2. Nasenrücken
3. Stirnabsatz / Stop
4. Oberkopf
5. Genick
6. Nacken
7. Widerrist
8. Eigentlicher Rücken
9. Rückendelle
10. Rücken (Lende)
11. Kruppe
12. Rutenansatz
13. Unterbauch
14. Unterbrust
15. Karpalballen
16. Vorbrust
17. Kehlrand des Halses
18. Fang



ANATOMIE UND NOMENKLATUR

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| 1. Gesichtsschädel | 16. Hintermittelfuss |
| 2. Unterkiefer | 17. Sprunggelenk |
| 3. Schulterblatt | 18. Wadenbein |
| 4. Schultergelenk | 19. Kniegelenk |
| 5. Oberarmbein | 20. Oberschenkelbein |
| 6. Ellebogengelenk | 21. Hüftgelenk |
| 7. Elle | 22. Sitzbeinhöcker |
| 8. Vorderfusswurzelgelenk | 23. Schwanzwirbel |
| 09. Vordermittelfuss | 24. Becken |
| 10. Zehenknochen | 25. Kreuzbein |
| 11. Speiche | 26. Lendenwirbel |
| 12. Rippe | 27. Wechselwirbel |
| 13. Brustbeinende | 28. Brustwirbel |
| 14. Kniescheibe | 29. Halswirbel |
| 15. Schienbein | 30. Hirnschädel |



GRÖSSE WIDERRISTHÖHE

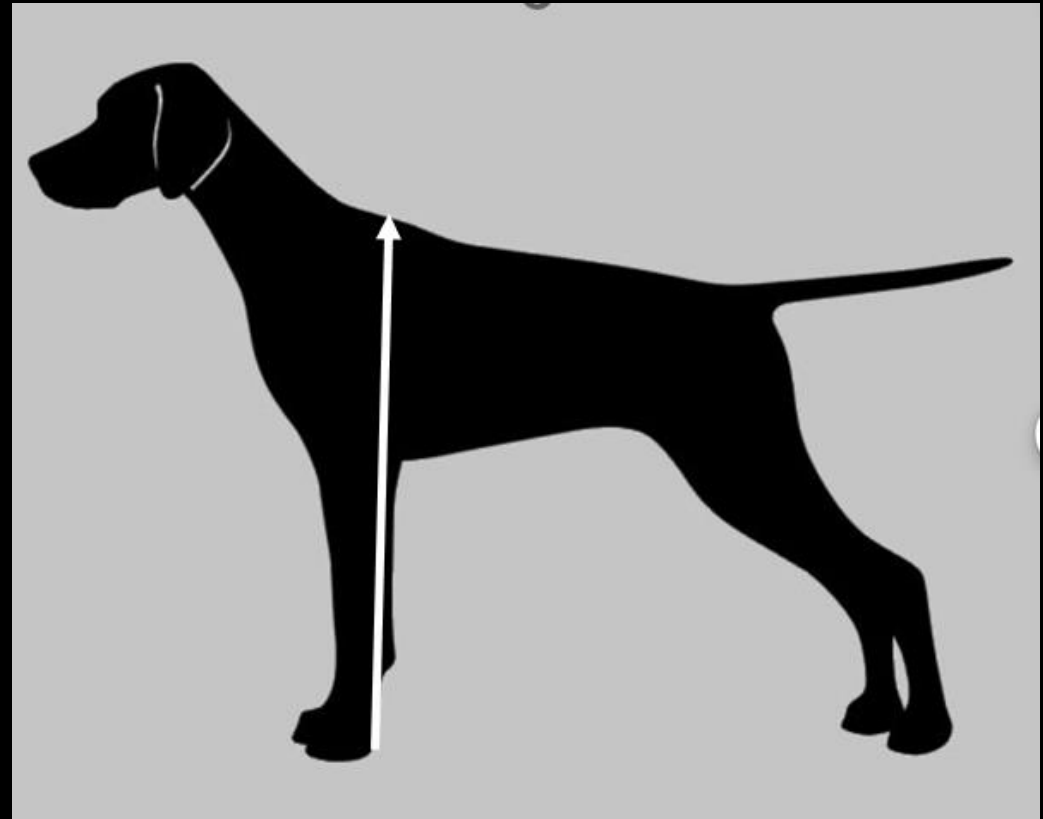
Widerristhöhe:

Rüden: 62 bis 66 cm

Hündinnen: 58 bis 63 cm

Schwerer Fehler:

Abweichungen von mehr als 2 cm
von den genannten Widerristhöhen.



KOPF UND AUSDRUCK

gewölbter Schädel, schwach ausgeprägter Hinterhauptstachel, Stirnfurche nicht zu tief, erkennbar ausgebildete Augenbrauenbögen.

Edel geformte Ramsnase ist erwünscht bis zu einer geringen Erhebung über die gerade Linie des Fangs

Stopp: Nur mässig ausgebildet.



Fang: Lang, breit, tief und kräftig, um dem Hund das richtige Tragen des Wildes zu erleichtern.

Die ebenfalls noch zulässige ganz gerade Nasenrückenlinie ist weniger ansprechend, ein durchgebogener (konkaver) Nasenrücken ist ein schwerer Fehler.



korrekte Köpfe

KOPF UND AUSDRUCK

Lefzen: Anliegend, nicht zu stark überhängend, gut pigmentiert. Fallen von der Nase bis zum Trennungspunkt fast senkrecht ab, gehen dann in einem flachen Bogen zum mässig ausgeprägten Lefzenwinkel.

Ausdruck: Freundlicher und interessierter Ausdruck, dem Menschen zugewandt.

Fehler:

Zu kurzer Fang

Zu starke oder zu geringe Belefzung

Zu langer, zu kurzer, zu tiefer, zu schwerer, zu schmal angesetzter oder gedrehter Behang

Lose Kehlhaut

Schwerer Fehler: Ausgeprägter Stop



NASENSCHWAMM

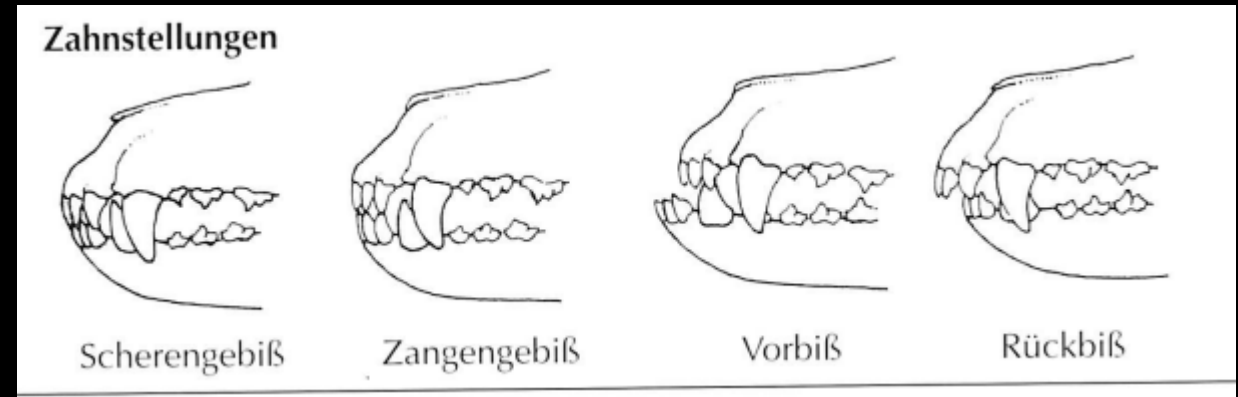
Grundsätzlich braun, bei schwarzen Hunden oder beim Schwarzschiimmel jedoch schwarz. Nur bei weisser Grundfarbe ist eine fleischfarbene oder gefleckte Nase zulässig.

Nasenschwamm: Etwas vorspringend. Nasenöffnungen genügend weit, breit und beweglich.



KIEFER / ZÄHNE

Kiefer / Zähne : Kräftige Kiefer mit einem perfekten, regelmässigen und **vollständigen** Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greifen sollte und die Zähne in etwa senkrecht im Kiefer stehen; mit 42 gesunden Zähnen, gemäss der Zahnformel.



Schwerer Fehler Gebiss:

Zangengebiss sowie partielle Zange. (Bei Hunden im Alter von mehr als 4 Jahren hat eine sog. Alterszange keinen Einfluss auf die Bewertung, sofern ein Deutsch-Kurzhaar-Club bestätigt, dass auf einer vorherigen Zuchtschau ein korrektes Gebiss festgestellt wurde).

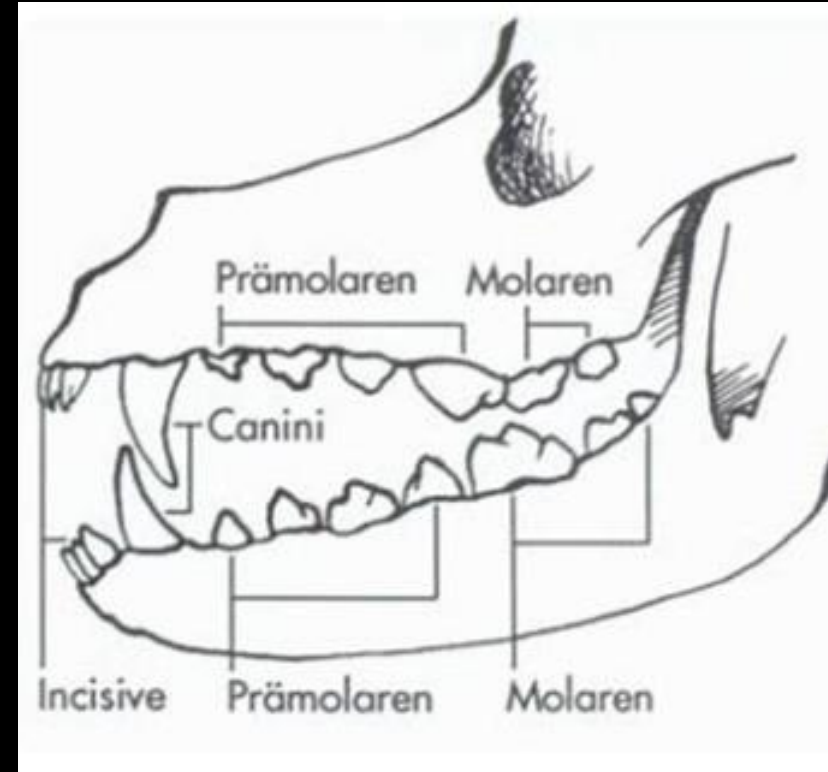
Vorbiss, Rückbiss = Disqualifizierender Fehler

KIEFER / ZÄHNE

42 gesunde Zähne, gemäss der Zahnformel.

Schwere Fehler Gebiss:

Fehlen von insgesamt 2 Zähnen (P1 und M3), d.h. von den insgesamt 4 P1 und 2 M3 dürfen höchstens 2 Zähne fehlen.



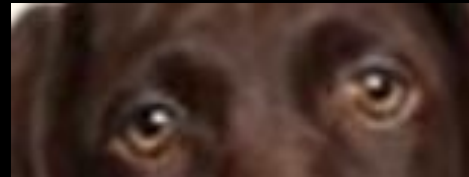
AUGEN

AUGEN: Von mittlerer Grösse, weder hervortretend noch tiefliegend.

Die ideale Farbe ist dunkelbraun. Die Lider gut anliegend.

Fehler: Zu helles Auge. Hellgelbe Greifvogelaugen.

Korrektes
Auge



Augenlider etwas offen

Auge zu
hell



OHREN (BEHANG)

korrekter hoch und breit
angesetzter Behang

Mässig lang, hoch und breit angesetzt,
glatt und ohne Drehung dicht am Kopf
herabhängend, unten stumpf
abgerundet. Weder zu fleischig noch zu
fein. Er soll, nach vorn gelegt, ungefähr
mit dem Lefzenwinkel abschneiden.



Behang zu tief angesetzt



KÖRPER, HALS UND RÜCKENLINIE

HALS: Länge in Harmonie zum Gesamtbild, zum Rumpf hin allmählich breiter werdend.

Nacken sehr muskulös und leicht gewölbt. Straff anliegende Kehlhaut.

KÖRPER: Obere Profillinie: Gerade und leicht abfallend.
Widerrist: Deutlich.

Rücken: Fest, gut bemuskelt. Die Dornfortsätze sollen durch Muskulatur verdeckt sein.

Lenden: Kurz, breit, muskulös, gerade oder leicht gewölbt.

korrekte
Rückenlinie

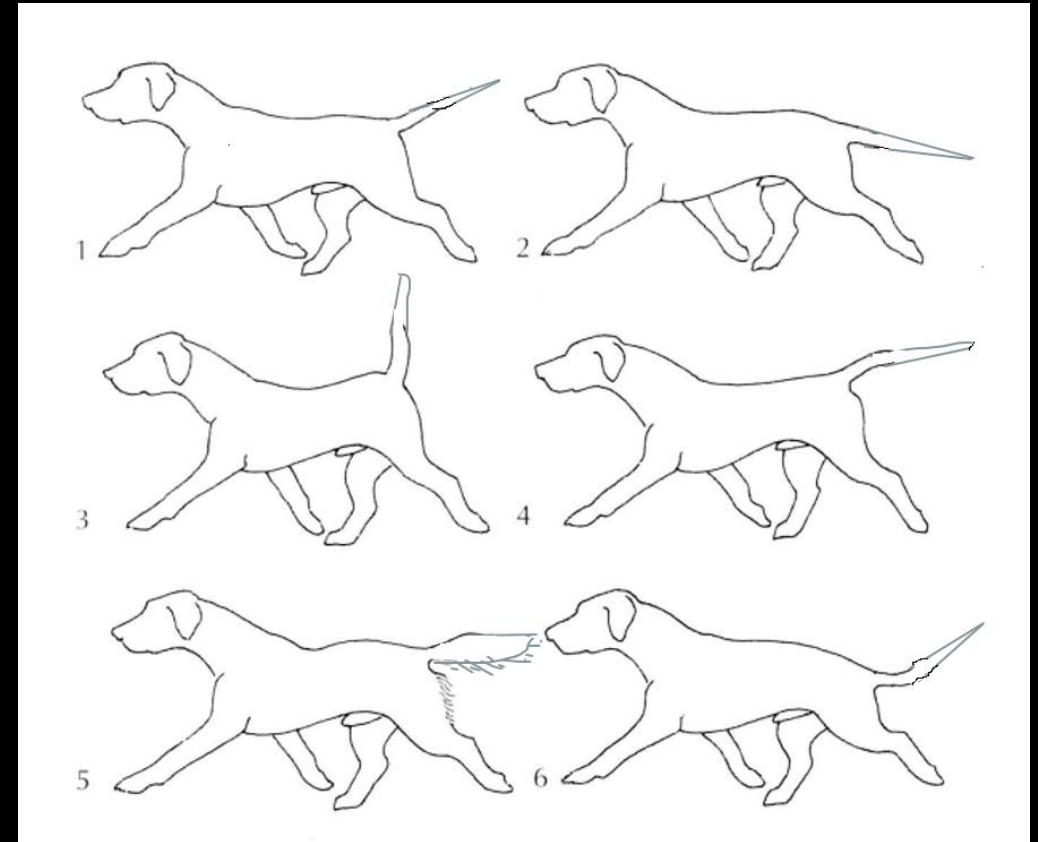


ansteigende
Rückenlinie



OBERLINIE UND RUTENHALTUNG

1. Korrekt
2. Abfallende Kruppe, zu dicke und tief angesetzte Rute
3. Weicher Rücken, überbaute Hinterhand, kurze Kruppe, zu hoch getragene Rute
4. Fehlender Wiederrist, Rückenlinie nicht korrekt (ansteigend), kurze Kruppe, nach unten gekrümmte Rute
5. Starker Druck im Rücken, aufgezogene Lende, abfallende Kruppe, zu stark behaarte Rute und zu starke Behaarung der Hinterhand
6. Stark abfallende Rückenlinie und Kruppe, nach oben gekrümmte Rute



RUTE UND IHRE HALTUNG

Hoch angesetzt, im Ansatz kräftig, sodann sich verjüngend, mittellang. In der Ruhe herabhängend, in der Bewegung waagrecht und nicht zu hoch über der Rückenlinie oder stark gekrümmt getragen.



Korrekt angesetzte und getragene Rute

RUTE UND IHRE HALTUNG

Wortlaut aus dem Standard der FCI:

In Ländern, in denen der Gesetzgeber ein Rutenkupierverbot erlassen hat, kann die Rute naturbelassen bleiben. Sie sollte bis zum Sprunggelenk reichen und gerade bzw. leicht säbelförmig getragen werden.

Bestimmungen in der Schweiz:

In der Schweiz ist das Kupieren der Ohren seit 1981 verboten und seit 1997 ist das Kupieren der Rute verboten.

Ausnahmen sind medizinische Indikationen (Tumor, Verletzungen)

Das Einführen von kupierten Hunden in die Schweiz ist verboten, ebenso dürfen kupierte Hunde in der Schweiz nicht ausgestellt werden.

BRUST UND UNTERLINIE

Brust: Mehr tief als breit mit gut ausgeprägter Vorbrust und möglichst weit nach hinten reichendem Brustbein. Brustbein und Ellenbogengelenk sollen in gleicher Höhe liegen. Rippen gut gewölbt, weder flach noch tonnenförmig. Hintere Rippen gut herabreichend. Untere Profillinie und Bauch: In einem eleganten Bogen leicht aufgezogen nach hinten verlaufend, trocken.



VORHAND

GLIEDMASSEN VORDERHAND: Allgemeines: Von vorne betrachtet gerade und parallel; von der Seite betrachtet gut unter dem Körper stehende Läufe.

Vorderpfoten: Rund bis löffelförmig, mit eng aneinanderliegenden, ausreichend gewölbten Zehen. Kräftige Zehenkrallen. Derbe, widerstandsfähige Ballen. Sie fassen parallel, im Stand und in der Bewegung weder ein- noch auswärtsgerichtet.

Gute Winkelung zwischen Oberarm und Unterarm.



WINKELUNGEN / SCHULTER OBERARM UND UNTERARM

Gute Winkelung zwischen Oberarm und Unterarm.

Schulter: Schräg und nach hinten flach anliegendes Schulterblatt.
Kräftige, trockene Muskulatur. Gute Winkelung zwischen
Schulterblatt und Oberarm.

Minimale Winkelung von Unterarm und Vordermittelfuss, nie
steil stehend.



WINKELUNGEN / HINTERHAND

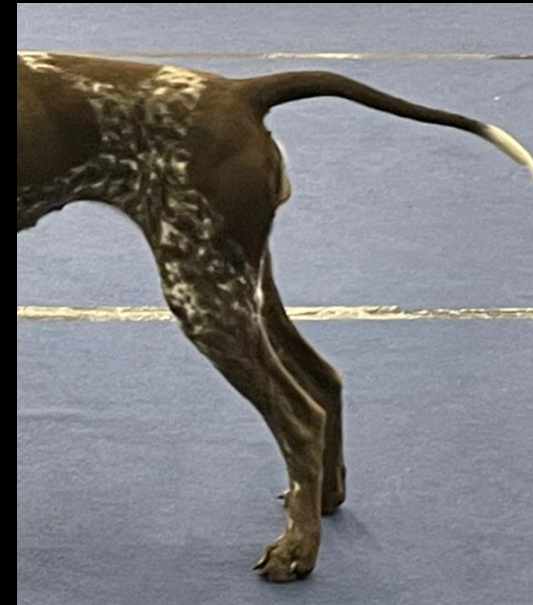
Gute Winkelung zwischen Becken und Oberschenkel

Knie: Kräftig, mit guter Winkelung zwischen Ober- und Unterschenkel. Gute Winkelung zwischen Unterschenkel und Hintermittelfuss.



Hinterhandwinkelung
korrekt

Hinterhandwinkelung
steil



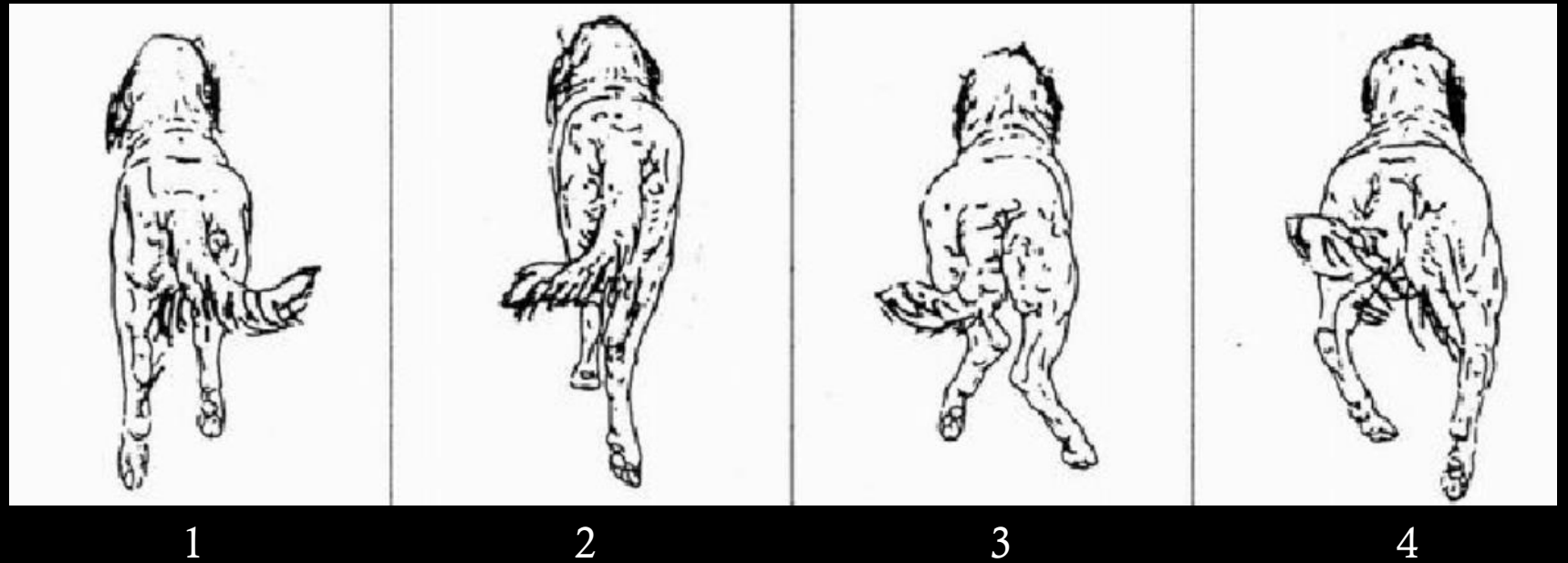
BEWEGUNG

GANGWERK: Raumgreifend, mit viel Schub und entsprechendem Vortritt, in Vorder- und Hinterhand gerade und parallel; dabei gut aufgerichtete Haltung. Passgang ist unerwünscht.



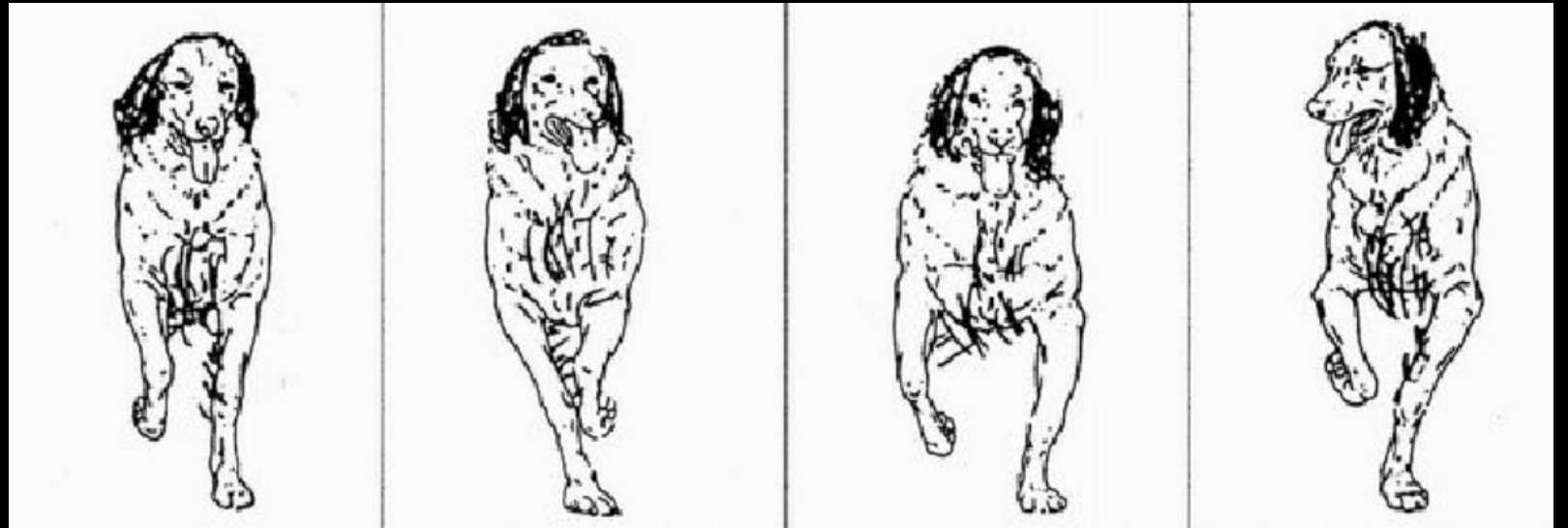
BEWEGUNG DER HINTERHAND

1. Korrekt
2. Bodeneng
3. Hackeneng
4. Fassbeinig



BEWEGUNG DER VORHAND

1. Korrekt
2. Bodeneng
3. Bodenweit
4. Instabile Vorhand



1

2

3

4

HAARKLEID UND FARBE

HAARKLEID Haar: Kurz und dicht, soll sich derb und hart anfühlen. Am Kopf und am Behang soll es dünner und kürzer sein, an der Unterseite der Rute nicht auffallend länger. Es soll den ganzen Körper bedecken.

FARBE: Braun, ohne Abzeichen

Braun, mit geringen weissen oder gesprenkelten Abzeichen an Brust und Läufen

Dunkler Braunschimmel mit braunem Kopf, braunen Platten oder Tupfen. Die Grundfarbe eines derartig gezeichneten Hundes ist nicht braun mit weiss oder weiss mit braun, sondern das Haar zeigt ein so inniges Gemisch von braun und weiss, dass hieraus jenes für den praktischen Jagdgebrauch so wertvolle, unauffällige Äussere entsteht. An der Innenseite der Hinterläufe sowie an der Rutenspitze ist die Färbung häufig heller.



HAARKLEID UND FARBE

Heller Braunschimmel mit braunem Kopf, braunen Platten, Tupfen oder ohne Platten. Bei dieser Färbung sind braune Haare in geringem Masse vorhanden, es herrschen die weissen Haare vor.

Weiss, mit brauner Kopfzeichnung, braunen Platten oder Tupfen.

Schwarze Farbe in denselben Nuancen wie die braune bzw. Braunschimmelfarbe.

Gelber Brand ist zugelassen.

Blesse, Schnippe und gesprenkelten Lefzen sind zulässig.



HAARKLEID UND FARBE

Heller Braunschimmel mit braunem Kopf, braunen Platten, Tupfen oder ohne Platten. Bei dieser Färbung sind braune Haare in geringem Masse vorhanden, es herrschen die weissen Haare vor. Weiss, mit brauner Kopfzeichnung, braunen Platten oder Tupfen.



HAARKLEID UND FARBE

Schwarze Farbe in denselben Nuancen wie die braune bzw. Braunschimmelfarbe.
Gelber Brand ist zugelassen.
Blesse, Schnippe und gesprenkelten Lefzen sind zulässig.



DISQUALIFIZIERENDE FEHLER

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen
- Grobe Abweichungen vom Geschlechtstyp
- Fehlen von mehr als 2 von den insgesamt 4 P1 und 2 M3)
Fehlen eines Zahnes oder mehrerer Zähne (ausser P1 und M3)
- Nicht sichtbare Zähne gelten als fehlende Zähne, sofern nicht ein Deutsch-Kurzhaar-Club bestätigt, dass auf einer vorherigen Zuchtschau oder Zuchtprüfung deren Vorhandensein festgestellt wurde.
- Vor- und Rückbiss, Kreuzbiss sowie alle Übergangsformen dazu
- Überzählige Zähne, ausserhalb der Zahnreihe.
- Kiefer- und Lefzenspalt.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER

- Stark lose Lider, Ektropium, Entropium, Distichiasis (doppelte Wimpernreihe)
- Starker Senkrücken
- Verkrümmung der Wirbelsäule
- Deformierter Brustkorb, z.B. « abgesetzte Brust »
- Wolfszehen und Wolfskrallen
- Jede Art von Wesensschwäche

QUELENNACHWEIS

FCI Standard 119

Deutsch-Kurzhaar, Claus Kiefer

Eigene Aufnahmen an Ausstellungen

Bilder von Yvonne Jaussi

Internet



SCHLUSSWORT

«Große Gedanken kommen aus dem Herzen», schreibt der französische Philosoph Luc de Clapier.

Das gilt auch für den Deutschen Kurzhaar. Wer die Jagdhunde über die Felder galoppieren sieht, wer Zeuge wird, wie die Hunde sich bewegen und plötzlich vorstehen kommt nicht umhin, staunend stehen zu bleiben.

